



PRESSEMITTEILUNG

Richtigstellung – studivZ verkauft keine Nutzerdaten (14.12.2007)

Berlin, 14. Dezember – Zur Änderung der AGB und Datenschutzregelungen bei studivZ nimmt Marcus Riecke, CEO von studivZ, Stellung:

„studivZ verkauft keine Nutzerdaten seiner Mitglieder an Dritte. Dies wird sich auch durch die Einführung der neuen AGB und Datenschutzregelungen nicht ändern. Anders lautende Behauptungen, die seit heute in einigen Medien kursieren, sind falsch.

Richtig ist, dass wir mit den neuen AGB und Datenschutzregelungen Targeting auf studivZ einführen, wie es auf den meisten führenden werbefinanzierten Websites bereits zum Standard gehört. Dies wird es uns erlauben, unseren Mitgliedern zielgerichtetere Werbung zu zeigen als bisher. Werbungtreibende können in Zukunft Merkmale auswählen wie Alter, Geschlecht, Wohnort/Uni Standort und Studienfachrichtung und ihre Werbung auf studivZ gemäß dieser Kriterien steuern. Für die Mitglieder bedeutet dies, dass sie relevantere Werbeeinblendungen bekommen: Zum Beispiel wird weiblichen studivZ Mitgliedern zukünftig keine Werbung für Männerrasierkosmetik präsentiert werden.

Durch diese Optimierung unserer Werbung werden wir unserer Community studivZ auch in Zukunft kostenfrei zur Nutzung anbieten können. Vollständig falsch ist die Behauptung, dass wir Nutzerdaten an Dritte verkaufen werden. Dies hat studivZ weder in der Vergangenheit getan noch werden wir es mit den neuen AGB und Datenschutzregelungen in Zukunft tun.

Der Schutz der persönlichen Daten unserer Mitglieder ist für uns das höchste Gut – das ist eine unternehmerische Verantwortung, der wir uns gerade mit den neuen AGB und Datenschutzregelungen stellen. Durch die neuen AGB wollen wir auch noch gezielter und mit größerer Handhabe gegen rechtswidrige Inhalte vorgehen können. Selbstverständlich entsprechen unsere neuen AGB und Datenschutzregelungen zu 100 Prozent den gesetzlichen Bestimmungen.“